



Ihr Arbeitsplatz: Die Welt!

Haben Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit in den Bereichen Rechts- und Konsularwesen, innere Verwaltung, Wirtschaft und Entwicklungspolitische Zusammenarbeit, Kultur, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit? Können Sie sich vorstellen, sowohl im Auswärtigen Amt in Berlin als auch an den rund 230 deutschen Auslandsvertretungen weltweit eingesetzt zu werden und ca. alle vier Jahre Ihren Dienort zu wechseln?

Das Auswärtige Amt stellt nach einem Auswahlverfahren (schriftlich: November 2014, mündlich: Februar/März 2015) Anwärter/-innen für den gehobenen Auswärtigen Dienst in den Vorbereitungsdienst ein.

Beginn der Ausbildung: Ende Juli 2015

Die Ausbildung besteht aus einem dreijährigen Fachhochschulstudium an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten.

Ihr Profil:

- Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife
- Bereitschaft, nach dem Studium circa alle vier Jahre den Dienort weltweit zu wechseln
- Deutsche/Deutscher im Sinne von Art. 116 des Grundgesetzes
- Kenntnisse in Englisch und einer weiteren VN-Amtssprache (Französisch, Spanisch, Russisch, Arabisch oder Chinesisch) sowie die Bereitschaft, sich Grundkenntnisse in Französisch bis zur Einstellung anzueignen
- Gesundheitliche Eignung
- Zustimmung zur Durchführung einer Sicherheitsüberprüfung Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

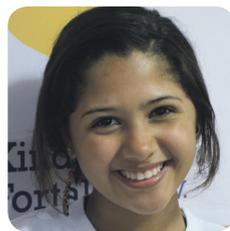
Bewerbungsschluss: 19. Oktober 2014

Sie sind interessiert? Auf unserer Webseite www.diplo.de/gehobenerdienst finden Sie ausführliche Informationen. Eine Bewerbung ist nur über das dort eingerichtete Online-Bewerbungsformular möglich.

Auswärtiges Amt
Akademie Auswärtiger Dienst
E-Mail: 1-ak-12@diplo.de

»Wer irgendwie kann, geht auf eine Privatschule«

Wenn in wenigen Wochen die Fußball-WM beginnt, schaut die ganze Welt nach Brasilien. Uns hat interessiert, wie der Schulalltag dort aussieht. INTERVIEWS: INEKE HAUG



Mariana, 17, geht in die 11. Klasse der Oberschule

Wie viele Schüler sind in deiner Klasse? Wir sind 36.

Was ist dein Lieblingsfach, und welches magst du gar nicht? Geschichte mag ich total gern, Spanisch nicht so sehr.

Hast du ein eigenes Zimmer, wo du in Ruhe lernen kannst? Nein, das mache ich im Wohnzimmer.

Helfen dir deine Eltern oder Geschwister bei den Hausaufgaben? Nein, ich mache sie allein. Meistens klappt das auch ganz gut.

Wie wichtig sind dir gute Schulnoten? Die sind mir sehr wichtig, schließlich zeigen sie, wo ich gerade stehe – da bin ich schon sehr ehrgeizig.

Was möchtest du nach der Schule machen? Mein großer Traum ist es, Tierärztin zu werden.



Junior, 12, geht in die 7. Klasse einer Privatschule

Wie viele Mitschüler hast du? Insgesamt 26.

Welches Fach hast du gern, und welches macht dir keinen Spaß? Mathe ist mein Lieblingsfach, Portugiesisch mag ich gar nicht.

Hast du ein eigenes Zimmer, wo du in Ruhe Hausaufgaben machen kannst? Die mache ich am Küchentisch, manchmal hilft mir mein Onkel Antonio.

Was möchtest du nach der Schule machen? Erst mal möchte ich die Schule mit guten Noten abschließen. Danach

würde ich gern an die Uni gehen, aber welches Fach ich studieren soll, weiß ich noch nicht, am meisten interessiert mich Chemie. Vielleicht werde ich aber auch einfach Mechaniker, ich repariere unheimlich gern Sachen.

Hast du einen Traumberuf? Fußballer natürlich. (lacht)

Wer wird Weltmeister? Brasilien!

Hayara, 21, hat gerade die Schule beendet und bereitet sich auf die Aufnahmeprüfung an der Uni vor



Wie sah ein typischer Schultag bei dir aus? Um halb sechs hat mein Wecker geklingelt, dann ging's im vollen Bus in die Schule. Dort bin ich um kurz vor sieben angekommen und habe dort eigentlich den ganzen Tag verbracht. Es war recht

anstrengend, aber ich bin gern hingegangen, die Schule war meine zweite Heimat – sie fehlt mir!

Hast du ein eigenes Zimmer, wo du in Ruhe Hausaufgaben machen kannst? Ich teile mir mein Zimmer mit meiner Tante und meiner Cousine, aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Ich habe immer einen Platz zum Lernen gefunden.

Wie geht es jetzt bei dir weiter? Ich möchte studieren, Literatur und Französisch. Das erste Mal habe ich die Aufnahmeprüfung nicht bestanden, aber diesmal klappt es bestimmt. Mein Traum ist es, Übersetzerin zu werden – oder Zahnärztin.

Freust du dich auf die WM? Ja, ich freue mich sehr. Die WM wird dem Land und meiner Heimatstadt Fortaleza guttun, hier finden ja auch einige der Spiele statt. So ein Event kurbelt die Wirtschaft an, das sehe ich positiv – und natürlich werden wir Weltmeister!

Jeder, der es sich irgendwie leisten kann, schickt seine Kinder in Brasilien auf eine Privatschule. Das kostet mindestens 40 Euro monatliches Schulgeld – für viele Familien ist das zu teuer. Zwar gibt es auch staatliche Schulen, die kostenlos sind, das Problem ist aber, dass die Schüler dort oft nicht besonders gut betreut werden und der Unterricht häufig ausfällt. Damit ist die Möglichkeit, nach der 9. Klasse auf die Oberschule zu wechseln, sehr gering – die Schüler sind einfach nicht genügend vorbereitet. Rosangela Lopes Braya leitet eine private Schule in einem recht armen Viertel der Stadt Fortaleza. Sie sagt: »Das Angebot an Privatschulen ist

sehr groß, auch in sogenannten Armenvierteln, wobei man ganz klar sagen muss, dass die Betreuung und die Ausbildung der Kinder in teuren Privatschulen besser ist. Und somit leider auch die Chance, die Aufnahmeprüfung für die Universität zu bestehen.«

Ihr wollt noch mehr über das Leben in Brasilien wissen? Auf YAEZ.de findet ihr die Erlebnisberichte von jungen Deutschen, die gerade dort leben. Einfach im Suchfenster den **Webcode @Brasilien** eingeben.

Beratung: Kinderhilfe Fortaleza e.V., die Organisation unterstützt Schüler und deren Familien in Fortaleza und ermöglicht ihnen den Schulbesuch. Hier gibt's Infos: www.kinderhilfe-fortaleza.de